

Verkauf. So eben ist wiederum eine Sendung ganz frischer Astracan. Caviar angekommen, und wird solcher zu dem billigsten Preis, sowohl im Ganzen als einzelnen Gebinden verkauft, im Kranich Nr. 324 im Brühl.

Verkauf. Dänische Damenhandschuhe zu 4 Gr. das Paar, Strohhüte von 4 Gr. bis 2 Thlr., und Französische Blumen zu ganz billigen Preisen, werden verkauft in der Burgstraße Nr. 136, 1ste Etage.

Verkauf. Ich erhielt eine Partie Ostindischen braunen Sago, den ich ganz rein gesiebt einzeln das Pfund für 4 Gr., für 1 Thlr. aber 8 Pfund geben kann.

Joh. Siegm. Klett jun., Ritterstraße Nr. 711.

Verkauf. Mehrere Mobilien für einen Wein- und Liqueurschank oder Speisewirthschaft, als: Wein-, Bier- und Liqueur-Gläser, geschliffene Glasflaschen, Essig- und Del-Service, div. Zuckergläser, 1 Schrank mit Glasschiebern, sind billig zu verkaufen. Dagegen wird ein Flaschenregal zu kaufen gesucht, durch

E. F. B. Lorenz, Peterskirchhof Nr. 54.

Zu verkaufen ist frischer Buchsbaum, der Korb 10 Gr., im Klostersgäßchen Nr. 784, beim Hauswirth.

Ed. Jul. Günther, Wachs- und Wachstuchfabrikant,

bisher am Markt Nr. 336, hat sein Gewölbe in das Barsußgäßchen Nr. 177, das zweite vom Markte herein linker Hand, verlegt, und empfiehlt sich mit allen Gattungen seines Fabrikats, zugleich auch Delfarben, in allen Couleuren.

B e r e a u f.

Alle Arten leberne Mühschirme, doppelt und einfach lackirt, habe ich so eben wieder erhalten und verkaufe selbige zum Fabrikpreis.

J. Planer, Grimm. Gasse Nr. 11.

9 und 12lothige seidene Castorhüte à 2½ Thlr.,
empfehlte (als etwas ganz seltenes) Liebhabern von ganz leichten Hüten
Haugl (Sohn) in Kochs. Hofe.

Wohlfeile Vorhangs-Moussline,

in den bekannnten sehr billigen Preisen, so wie Meubles-Zize, Noireens, empfehle beim Ausverkauf seines ganzen Lagers als sehr preiswürdige Artikel

Gottfr. Ludw. Schmidt, Petersstraße Nr. 35.

Die Meubles-Handlung von Paul Christian Plenekner,

in Herrn Dr. Eckolds Hause, Ecke vom Markt, Barsußgäßchen Nr. 175, verkauft sehr billig ordinäre Sopha's und Stühle, mit und ohne Meubles-Gattun-Ueberzüge, so wie auch lackirte und polirte Rohrstühle.

Anerbieten. Es kann ein Bursche von hiesigen rechtlichen Eltern, welcher Lust hat, die Bergolber- und Lackirerkunst zu erlernen, unter annehmlichen Bedingungen baldigst bei mir in die Lehre kommen. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 510, bei A. Kempe, Bergolber und Lackirer.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus in der Stadt, welches sich zu einer bürgerlichen Nahrung eignet, oder auch bloß zu pachten. Schriftliche Anzeigen bittet man bei Herrn Linke im Kleinen Fürstencollegium abzugeben.